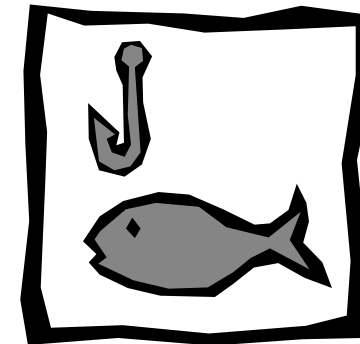


Haben Sie weitere Fragen?

*Ihr Gesundheitsamt
steht Ihnen
für weitere Informationen
gern zur Verfügung:*

**Ihr Gesundheitsamt
informiert**

**HILFE !
Silberfischchen**



Wissenswertes über
diesen Lästling

Wohnungsfischchen (Zygentoma)

Aussehen

Das bei uns heimische Silberfischchen (*Lepisma saccharina*; siehe Bild) ist 7 bis 11 mm lang, grausilbrig beschuppt und hat zwei lange fadenförmige Fühler und drei Schwanzanhänge, die schräg nach hinten stehen. Es ist stets flügellos und bewegt sich in etwas schlängelnden Bewegungen fort, die an die Bewegungen eines Fisches erinnern. Sehr selten kommt das etwas größere, dunkel gefleckte Ofenfischchen vor (*Thermobia domestica*). Bei ihm stehen die seitlichen Schwanzanhänge fast rechtwinklig vom Körper ab.

Lebensweise

Wohnungsfischchen leben tagsüber versteckt unter losen Tapeten, hinter Scheuerleisten, unter Fußbodenbelag und ähnlichen Verstecken, besonders in Räumen mit hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchte (Bäder, Küchen). Nachts werden die Tiere aktiv und krabbeln überall umher, wobei sie häufig in Badewannen und Gefäße fallen, an deren glatter Wand sie dann nicht wieder herausklettern können. Im Sommer entwickeln sie sich mitunter auch in Vogelnestern (Tauben!), von wo aus sie in Wohnungen eindringen. Als Nahrung dienen ihnen alle erreichbaren pflanzlichen und tierischen Produkte, wobei sie sich zuweilen auch mit Papier und Textilien zufrieden geben. Die Vermehrung geht sehr langsam vor sich. Massenentwicklungen kommen deshalb nur sehr selten zustande. Die Eier werden in Verstecken abgelegt und benötigen etwa 30 Tage bis zum

Schlupf der ersten Larven, die den geschlechtsreifen Tieren sehr ähnlich sind. Die Lebensdauer beträgt annähernd zwei Jahre.

Bedeutung

Ihre Bedeutung besteht hauptsächlich in der Verschmutzung von Nahrungsmitteln und Vorräten. Bei vielen Menschen erzeugen sie durch ihre Anwesenheit ein erhebliches Ekelgefühl. Verwesende Silberfischchen verursachen einen ausgesprochen unangenehmen Geruch. Durch ihren Schabefraß kommt es oft zu beträchtlichen Zerstörungen an Papier, Leder und Textilien.

Bekämpfung

Eine großangelegte Bekämpfung durch einen Fachbetrieb wird selten erforderlich.

Austrocknen/Erwärmen der Räume und Beseitigung von Verstecken (Ritze und Fugen) sowie Beseitigung von umherliegenden organischen Partikeln (Hautschuppen, Haare) dienen als Befallsvorbeuge.

In befallenen Wohnungen genügen in der Regel diese Maßnahmen.

In hartnäckigen Fällen kann das Aufstellen einer Köderdose hilfreich sein.

